

Weltrekord in Qatar

Das St. Veiter Unternehmen Context schaffte in den Emiraten einen Weltrekord.

PETER KOWAL

ST. VEIT. Der „Qatar National Day“ ist einer der größten Feiertage in den Arabischen Emiraten. Aus diesem Grunde wurden in Qatar (14 Millionen Einwohner) zwei Hochhäuser mit Werbefolien, auf denen die Identität, Geschichte und die Tradition des Erdöl-Staates dargestellt wird, aufgetragen.

Ein spezielles Tool

Den Auftrag dafür erhielt die St. Veiter Firma „Context“. Rund 2.100 m² mussten auf der Glasfassade der Commercial Bank of Doha in nur 16 Stunden rückstandslos beklebt werden. „Das ist Weltrekord. Um das



„Context“-Mitarbeiter Stefan Walcher arbeitet in schwindelerregender Höhe am Wolkenkratzer in Doha, wo er großflächige Folien anbrachte *Context Media Group*

Projekt professionell abwickeln zu können, wurde von uns ein spezielles Tool entwickelt werden, mit dem es möglich war, Glasfassaden jedlicher Abmessungen in hoher Geschwindigkeit zu verkleben. Nui so war es möglich den Weltrekord aufzustellen“, erklärt Firmenchefin Isolde Pink. Den Auftrag für

„Context“ zog „Innovation Unlimited Middle East“ an Land. „Unsere Firma mit Sitz in Doha vertritt insgesamt 18 Unternehmen und Patentinhaber im Geschäftsbereich Mittlerer Osten und Nordafrika. Wir beschäftigen in Doha zurzeit 13 Mitarbeiter“, erklärt Ulf Six, Mitinhaber des Unternehmens.



Frauen können sich über den Geburtsablauf informieren *KK*

Alles zur Geburt

ST. VEIT. Unter dem Motto: „Geburt – Ein besonderes Erlebnis, wie kann ich es gestalten“ findet am Mittwoch, dem 13. Jänner im St. Veiter Krankenhaus ein Informationsabend statt. Ab 19 Uhr stehen im Seminarraum Geburtshelfer, Hebammen und Kinderarzt den Interessierten für Anfragen und Auskünfte zur Verfügung.

Den werdenden Eltern wird dabei die Gelegenheit geboten, die Betreuung in der St. Veiter Geburtsstation kennen zu lernen.

Florianijünger ziehen Bilanz



Die FF Althofen musste 2009 zu insgesamt 65 Bränden ausrücken



In Möbling galt es einen gefährlichen Küchenbrand zu löschen *FF Althofen*

Die Freiwillige Feuerwehr Althofen rückte im Jahr 2009 zu 321 Einsätzen aus. Hier die Jahresbilanz.

ALTHOFEN. Fast jeden Tag rückte die Freiwillige Feuerwehr Althofen im vergangenen Jahr aus. Besonders erfreulich ist, dass die Florianijünger bei ihren Einsätzen 18 Menschen- und ein Tierleben retten konnten. „Für zwei Menschen kam jede Hilfe zu spät“, erklärt FF-Kommandant Johann Delsnig.

Kommandant wiedergewählt

Bei der 126. Jahreshauptversammlung wurden Johann Delsnig und sein Stellvertreter Markus Zuschmig in Anwesenheit vom Bezirkskommandanten Egon Kaiser wieder für sechs Jahre gewählt. Insgesamt 65 aktive Mitglieder (darunter fünf Frauen) rückten im Vorjahr zu den Einsätzen aus. 321 mal mussten die Feuerwehrleute ausrücken, davon waren 256 technische Einsätze und 65

Brände. „Hinzu kamen noch 64 durchgeführte Übungen sowie die Besuche von 17 Kursen an der Landesfeuerweherschule“, zählt Delsnig auf.

Auf die Ausbildung wird bei der FF Althofen großer Wert gelegt, so konnten mit Alexander Brunner, Corinna Mimig und Patrik Sabutsch drei neue Feuerwehrleute angelobt werden. Das Dienstalterabzeichen bekamen Willibald Dörfler (für 40 Jahre Feuerwehrdienst), Thomas Zechner (35), Peter Burgstaller (30), Peter Schusser (20), Karim Altgayer (15), Thomas Bergner (10), Wilfried Fritz (10), Roland Maurer (5) sowie Stefan Kaiser (5). Befördert wurden Marc Weitensfelder und Patrik Mimig zu Oberfeuerwehrmännern, Heinz Schmiedmeier zum Kameradschaftsführer und Markus Krassnitzer zum Gerätewart-Stellvertreter.

P. KOWAL



Nach Sturmschäden gilt es für die Feuerwehr zu sichern und aufzuräumen



Bergarbeiten nach Verkehrsunfällen gehören zum Alltag der FF Althofen